

Marktgemeinde Petronell - Carnuntum



GEMEINDENACHRICHTEN

und BÜRGERINFORMATION

Eine besinnliche Weihnacht, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft wünschen wir von ganzem Herzen.



Ein frohes Fest und alles Gute im Neuen Jahr wünschen Ihnen

Bgm. Ingrid Scheumbauer
und alle Mitarbeiter/innen der Marktgemeinde
Petronell-Carnuntum

Jahrgang 2016
Ausgabe 4
Dezember 2016

Themen in dieser Ausgabe:

- Bericht der Bürgermeisterin
- Aus dem Gemeinderat
- Verwaltungsbericht
- Wort des Vizebürgermeisters
- Winterdienst
- Wasseruntersuchung
- Informationen
- Nationalpark Donau Auen
- Vereinsberichte
- Veranstaltungen, Termine
- Ärztendienst

Carnuntum

ein Ort

großer Weltgeschichte



Liebe Petronellerinnen!
Liebe Petroneller!



Wenn Weihnachten vor der Tür steht und sich das Jahr zum Ende neigt, zieht man gerne Bilanz. In unserer Gemeinde hat sich im letzten Jahr wieder vieles getan:

Ein großes Projekt ist unser Bauhof. Das Projekt ist schon voll im Gange. Die Elektroinstallationen und die Rohinstallation der Heizung- und Sanitäranlage sind bereits fertig. Als Nächstes sollen der Innenputz und der Estrich gemacht werden. Für 2016 konnten von der NÖ-Landesregierung € 70.000,-- an Bedarfszuweisungen für den Bauhof lukriert werden. Die notwendigen archäologischen Untersuchungen wurden vom Bundesdenkmalamt mit € 5.900,-- gefördert.

Ein erklärtes Ziel ist es, alle Projekte kosteneffizient abzuwickeln und Förderungen zu erhalten. Durch die gute Kooperation mit dem Land Niederösterreich wurden für die Vorhaben Bauhof, Entwässerung Hauptstraße und Sanierung der Feldwege BZ in der Höhe von € 162.300,-- und ein weiterer Zuschuss vom Land für die Feldwege von € 2.300,-- gewährt.

Da in Petronell-Carnuntum vor Bauarbeiten meist archäologische Untersuchungen stattfinden müssen, werden diese vom Bundesdenkmalamt und der Kulturabteilung der NÖ-Landesregierung subventioniert. Insgesamt wurden für alle Grabungen in diesem Jahr € 57.900,-- vom Bundesdenkmalamt und € 8.000,-- von der Kulturabteilung des Landes zur Verfügung gestellt.

Die Bausprechstage, die alle 4 bis 6 Wochen stattfinden haben sich bewährt. Dabei kann sich jede/r PetronellerIn nach Terminvereinbarung vom anwesenden Bausachverständigen in Bauangelegenheiten beraten lassen. In einer Zeit, in der die Rechtslage immer komplexer wird, nehmen viele BürgerInnen dieses Service der Gemeinde an. So können schon im Vorhinein Hilfestellungen zu Problemen gegeben und Unklarheiten geklärt werden. Heuer wurden 10 Bausprechstage abgehalten und dabei 96 Bauangelegenheiten inklusive Bauverhandlungen abgearbeitet.

Bei dem jeden Samstag stattfindenden Probealarm funktionierte einige Male die Sirene der Volksschule nicht. Seitens der Gemeinde wurden Techniker beauftragt das Problem zu lösen. Die Sirene wurde technisch überprüft und der defekte Teil sofort bestellt, sobald dieser eingetroffen ist wird er ausgetauscht und die Sirene sollte dann wieder ohne Probleme funktionieren.

Aus der letzten Gemeinderatssitzung kann ich Folgendes berichten:

Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016

Der 1. NVA 2016 lag in der Zeit vom 15. bis 28.11.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden keine abgegeben. Beim Erstellen eines Nachtragsvoranschlages hat man die Möglichkeit Korrekturen zum Budget vorzunehmen. Neu bewertet wurden die anfallenden Betriebskosten der öffentlichen Gebäude. Der 1. NVA 2016 wurde einstimmig beschlossen.

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017

Auch der VA 2017 lag in der Zeit vom 15. bis 28.11.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Auch hier wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Für 2017 werden im Ordentlichen Haushalt € 2.413.900,-- verwaltet und für den Außerordentlichen Haushalt sind € 475.400,-- budgetiert. Auch für das Jahr 2017 bin ich bemüht möglichst viele Förderungen zu lukrieren. So wurden für den Straßenbau € 150.000,-- im Voranschlag eingeplant und dafür € 100.000,-- Bedarfszuweisungen beantragt. Für den Güterwegebau sind € 10.000,-- vorgesehen. Auch hier wurden Bedarfszuweisungen in der Höhe von € 2.000,-- und eine Förderung vom Land NÖ von € 2.300,-- eingereicht.

Unsere Volksschule soll ausgemalt werden. € 20.000,-- wurden veranschlagt. Die genauen Kosten stehen erst nach Einholung von Angeboten fest. Die tatsächlichen Kosten werden beim Schulbaufond eingereicht. 20% werden als Förderung ersetzt.

Für unseren Bauhof werden noch Kosten von rund € 190.000,-- erwartet. Auch hier habe ich um eine Bedarfszuweisung von € 80.000,-- angesucht.

Der große Gemeindetraktor ist auch schon in die Jahre gekommen. Da laufend Reparaturen anfallen wurden für den Ankauf eines neuen Traktors € 70.000,-- vorgesehen. Auch hier müssen noch Kostenvoranschläge eingeholt werden. Der Voranschlag 2017 wurde einstimmig beschlossen.

Ebenfalls einstimmig wurde die Unterzeichnung der **Resolution** zur Erhaltung des Standortes des Finanzamtes Bruck/L. beschlossen.

Das **NÖ Kindergartengesetz** 2006 wurde per 22. August 2016 dahingehend abgeändert, dass die Einhebung von Beiträgen von Erziehungsberechtigten neu geregelt wurde und gleichzeitig die Förderung der Erziehungsberechtigten durch das Land NÖ aufgehoben wurde. Dies bedeutet, dass jede kindergartenerhaltende Gemeinde bis zum 1. Jänner 2017 die Tarife für die Nachmittagsbetreuung festlegen muss. Der Mindestbeitrag muss laut Landesgesetz € 50,-- betragen.

Der Gemeinderat hat einstimmig folgende Beiträge festgelegt: bis 40 Std. monatlich € 50,-- (neu), bis 60 Std. € 70,-- (wie bisher) über 60 Std. € 80,-- (ebenfalls wie bisher).

Mit dieser Lösung fällt die geringst mögliche Mehrbelastung für die Eltern an, was mir auch persönlich ein Anliegen war.

Folgende **Subventionen** wurden einstimmig beschlossen:

€ 500,-- für das Buchprojekt zum 140-jährigen Bestandsjubiläum der FF-Petronell-C.

€ 1.000,-- für den Museumsverein Auxiliarkastell für 2016

€ 5.000,-- Gesamtförderung ASV-Petronell-C. für 2017

Nun ist genug von Zahlen berichtet worden. Weihnachten ist in wenigen Tagen und für diese Tage wünsche ich Ihnen, geschätzte Petronellerinnen und Petroneller, Ruhe und Gelassenheit.

Herzliche Grüße



Ihre Bürgermeisterin

Verwaltungsbericht 2016

Geburten: 12
(3 Mädchen, 9 Buben)
Eheschließungen: 5
Todesfälle: 14
(davon 3 Zweitwohnsitzer)

Sitzungen:

Gemeinderat: 5
Vorstand: 6
Gebärungsprüfungen: 3
Schulausschuss: 1

Meldedaten:

Zugezogen (2. Wohnsitzer und Ausländer inklusive): 133 + 12 Geburten = 145

Weggezogen (2. Wohnsitzer und Ausländer inkl.): 150 + 14 Verstorbene = 164

Jubiläen:

50. Geburtstag: 32
60. Geburtstag: 19
70. Geburtstag: 19
80. Geburtstag: 9
90. Geburtstag: 3
95. Geburtstag: 1
Silberne Hochzeit: 2
Goldene Hochzeit: 6



2016 erledigt, Aufgaben 2017!

Sehr geehrte Damen und Herren!

2016 geht nun dem Ende zu und ich blicke auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Ein Jahr, in dem ich als Vizebürgermeister meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen wollte und hoffentlich auch konnte.

Der Umbau unserer Sammelstelle geht zügig voran, die Photovoltaikanlage der Kläranlage erfüllt schon ihren Dienst und die mir aufgetragenen Bauverhandlungen und Besprechungen habe ich den Gesetzen entsprechend erfüllt.

Bezüglich der Wahlen diesen Jahres, möchte ich noch anmerken: Wir sind eine Gemeinde, an der zu keinem Zeitpunkt Zweifel an der Aufrichtigkeit und Sorgsamkeit der Wahldurchführung vorherrschte, ob seitens der Wahlaufsicht, der klagenden Partei oder auch Ihnen, den GemeindegängerInnen.

Nur mit der ÖBB, habe ich zur Zeit eine harte Nuss zu knacken. Es scheint, es will dort niemand unserem Wunsch als Marktgemeinde, einer beleuchteten Park & Ride Anlage für den Bahnhof ein offenes Ohr schenken. Da werde ich auch 2017 dran bleiben.

2017 erwarte ich auch gespannt das fertiggestellte örtliche Raumordnungsprogramm. Mit dem erstellten Bebauungsplan und einem fertigem Entwicklungskonzept soll es uns als Gemeinde helfen, bestens weiter zu wachsen und wo möglich und nötig sich auch optisch schöner darzustellen.

Sehr glücklich bin ich darüber, dass die Marktgemeinde Petronell-Carnuntum einen, meiner Meinung nach, sehr sozialen Weg gefunden hat, die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten zu regeln. Das Land NÖ schreibt uns vor, mindestens € 50,-- für die Nachmittagsbetreuung zu verlangen (bisher € 30,-- für bis zu 20 Stunden). Dadurch wären auch die weiteren Betreuungszeiten (bis zu 40 Stunden, bis zu 60 Stunden und ab 60 Stunden) dementsprechend teurer geworden. Das hätte vor allem Mehrkindfamilien finanziell hart getroffen. Wir entschieden uns, nicht die Kosten zu ändern, sondern die Betreuungszeiten anzupassen. Die 20 Stunden Betreuung wird es daher in Zukunft nicht mehr geben. Dafür werden die übrigen Betreuungszeiten nicht teurer.

Jetzt heißt es noch über die Weihnachtsfeiertage einmal kräftig durchatmen, sich politisch besinnlich zurücklehnen, damit 2017 die Ärmel weiter hochgekrempelt werden können. Die ÖBB ist zu überzeugen, unsere Volksschule möchte modernisiert werden und auf das Ergebnis der Digitalisierung der Wasserversorgungsleitungen und Kanalleitungen muss reagiert werden.

**Ich wünsche Ihnen,
meine lieben Petronellerinnen und Petroneller,
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und Gesundheit, Glück und Erfolg für 2017**

Herzlichst, Ihr

Vizebürgermeister Josef-Peter Cinadr

Winterdienst

Wie immer vor dem Winter erinnern wir die Liegenschaftseigentümer daran, der StVO entsprechend die Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr von Laub und Schnee zu befreien bzw. bei Schnee und Glatteis zu streuen!

Bei extremen Schneefällen bitten wir alle Betroffenen wie auch im Vorjahr um GEDULD!

In einigen Straßenzügen unserer Gemeinde wird es durch parkende Fahrzeuge auf beiden Straßenseiten oder in Kurven und Kreuzungsbereichen zunehmend schwieriger, der gesetzlichen Schneeräumung und Streuung reibungslos nachzukommen!

Da unser Schneeräumfahrzeug eine Überbreite von 2,5 m hat, werden die Fahrzeughalter ersucht, ihre Fahrzeuge – soweit es möglich ist – auf ihrem eigenen Grundstück abzustellen um das Räumfahrzeug nicht zu behindern! Jeweils eine Straßenseite sollte für die Schneeräumung und -lagerung frei gehalten werden.

Auch muss die Zufahrtsmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge z.B. von Feuerwehr und Rettung gewährleistet sein!

Sollte die Durchführung des Winterdienstes oder die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge durch behindernd abgestellte Fahrzeuge nicht möglich sein, tragen jene Fahrzeughalter die Verantwortung für mögliche Folgeschäden!



Sachbeschädigungen

Immer wieder werden die Plakatständer durch Vandalismus zerstört.

Der Sachschaden ist zwar gering aber es ist ziemlich mühsam immer wieder die Folien auszutauschen oder die gesamte Platte zu tauschen.



Inbetriebnahme der Tankstelle

Die Tankstelle, Hauptstraße 66 ist wieder in Betrieb.

Jetzt doppelt sparen – der Umwelt zuliebe.

Erhalten Sie jetzt bis zu 4.000 Euro Zuschuss des Landes und sparen Sie dadurch wertvolle Energie.

Für Ihren Heizkesseltausch auf erneuerbare Energie und die Dämmung der obersten Geschoßdecke können Sie 20 % Ihrer Kosten vom Land Niederösterreich zurückerhalten.



NÖ Wohnbau-Hotline **02742/22133**
(Mo - Do von 8 - 16 Uhr, Fr von 8 - 14 Uhr)
Jetzt reinklicken und mehr Energie für Ihr
Zuhause rausholen: www.noegv.at

Wasseruntersuchungsbefund

Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der EVN Wasser auf. Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf.

Abgabestelle	Datum	Gesamthärte °dH	Nitrat mg/l	Pestizide µg/l	pH-Wert	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Petronell-Carnuntum	02.08.2016	14,7	2,6	U.BG.	7,30	19,0	43,0
Petronell-Schaffelhof	02.08.2016	14,7	2,6	U.BG.	7,30	19,0	43,0

U.BG. = unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar.

Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

„Spuren der Vergangenheit“



Kriege gehören ins Museum! Doch leider gibt es immer noch kriegsartige Konflikte die Menschen zur Flucht treiben, die Hunger leiden müssen oder im Bombenhagel sterben. Auch Petronell-Carnuntum erlebt im Lauf seiner Geschichte viele kriegsartige Auseinandersetzungen. Ein kleiner Teil der Ortsgeschichte ist derzeit im Entstehen und dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Für ein Buch „Spuren der Vergangenheit—Gegen das Vergessen“ sucht Hermann Schneider Bilder, Feldpostkarten und sonstiges aus Petronell-Carnuntum aus den Zeiten von 1900—1945. **Helfen Sie uns, die Geschichte unseres Ortes**

zu bewahren und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Auch Zeitzeugen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges sind besonders willkommen, um Ihr Erlebtes zu dokumentieren.

Es würde uns freuen, wenn Sie sich beim Gemeindeamt oder bei Hermann Schneider unter der Tel.Nr. 0660/6258576 einfach melden würden..

NÖ Heizkostenzuschuss



Für die Heizperiode 2016/2017 wird sozial bedürftigen Niederösterreicher/Innen ein einmaliger **Heizkostenzuschuss** vom Land NÖ gewährt. Anträge liegen am Gemeindeamt auf und müssen **bis spätestens 30. März 2017 am Gemeindeamt einlangen.**

Volksbegehren „SOS Medizin“

so helfen Sie unser Gesundheitssystem zu retten.

Unterstützungserklärungen liegen am Gemeindeamt auf. Frist: bis 1. März 2017

Bausprechtag:

Für Bauangelegenheiten steht Ihnen zu folgenden Terminen unser Bausachverständiger zur Verfügung (Voranmeldung ist unbedingt erforderlich):

DO 19.01.2017

DO 23.02.2017

DO 23.03.2017

Reisepass

Starker Andrang bei den Behörden im Jahr 2017 erwartet

Im Jahr 2017 verlieren im Verwaltungsbezirk Bruck an der Leitha 5500 Reisepässe ihre Gültigkeit. Das sind deutlich mehr Dokumente als in einem durchschnittlichen Jahr.

Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Reisepass noch gültig ist.

Vor allem in den Monaten März bis Juli 2017 muss mit einem großen Andrang und längeren Wartezeiten im Bürgerbüro gerechnet werden, da annähernd 80% der ablaufenden Reisepässe bis Ende Juli ihre Gültigkeit verlieren.

Falls Sie eine Auslandsreise planen, überprüfen Sie rechtzeitig ihr Reisedokument und informieren Sie sich über die Einreisebestimmungen in ihrem Reiseziel, damit Sie, falls erforderlich, zeitgerecht ein neues Reisedokument beantragen können.

Das Beantragen eines neuen Reisepasses in antragsschwächeren Monaten spart Zeit.

Informationen zur Ausstellung eines Reisepasses erhalten Sie in Ihrem Bürgerbüro oder unter <http://www.noe.gv.at/Bezirke/BH-Bruck-a-d-Leitha.html> sowie auf www.help.gv.at.

Weiterführende Informationen zu Einreisebestimmungen finden Sie auf der Homepage des Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres unter www.bmeia.gv.at.



Neue Fahrpläne

Für die Bahn und den Bus gibt es neue Fahrpläne. Bei Bedarf können Sie diese am Gemeindeamt erhalten.

www.vor.at

Tel.: 01/955 55 2215

Auch zu
Weihnachten
schaut die
Frau Susi auf
uns beide.



Das Team der Caritas Pflege
Zuhause Hainburg und Petronell
mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege
wünscht Ihnen frohe Weihnachten.
Infos unter 0664-54472 30 oder caritas-pflege.at

**Caritas
Pflege**

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH



DANKE für Ihr Vertrauen!

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Mobile Therapie
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung ...)

Immer für Sie erreichbar: 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at





Die Gemeindemitarbeiter kippten einen riesigen Laubhaufen in den Kindergarten. Die Kindergartenkinder hatten sichtlich Spaß daran.



Der Nikolaus besuchte die Kindergartenkinder und überbrachte ihnen ein kleines Geschenk.





Vorbildliche Energiebuchhaltung – Petronell-Carnuntum ausgezeichnet

Landesrat Stephan Pernkopf zeichnete 117 NÖ-Gemeinden für Ihre vorbildliche und engagierte Energiebuchhaltung aus. Energiegemeinderat Ing. Leopold Weber übernahm die Auszeichnung für unsere Gemeinde.

Seit 2013 werden Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 aufgefordert, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Jene Gemeinden, die diese Aufgabe vorbildhaft umgesetzt haben wurden von Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ausgezeichnet.

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnungsurkunde waren eine **umfassende Energiebuchhaltung** und die **monatliche Aufzeichnung der Energieverbräuche** bei den wichtigsten Gebäuden der Gemeinde. Um dies zu gewährleisten, ist ein gut eingespieltes Team in der Gemeinde erforderlich. Das Ergebnis der Energiebuchhaltung ist ein qualitativ **hochwertiger Energiebericht 2015**, der dem Gemeinderat vorgestellt wurde.

Im Energiebericht werden neben den Aufzeichnungen auch Vorschläge für Verbesserungen durch unsere Energiebeauftragten erstellt. Daher kommt ihm die wichtige Rolle als **„Sprachrohr“ für Energieeffizienz und erneuerbare Energie in der Gemeinde** zu.

Unterstützt wurden die Energiebeauftragten von der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) bei der Berichtserstellung und der Datenerfassung im Energiebuchhaltungs-Tool EMC, das den Gemeinden vom Land NÖ kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Die Gemeinde bedankt sich ganz herzlich bei Energiegemeinderat Ing. Leopold Weber für die vorbildliche Arbeit und die Auszeichnung die unserer Gemeinde dadurch zuteil wurde.



Foto v.l.n.r.: Ing. Franz Patzl (Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt und Energiewirtschaft), Lucia Eder, MA (Energie- und Umweltagentur NÖ), Energiegemeinderat Ing. Leopold Weber (Petronell-Carnuntum), Ing. Helmut Krenmayr (Gebietsbauamt Mödling), Regionsleiter DI Gerald Stradner (Energie- und Umweltagentur NÖ)

Bildnachweis: eNu

Gesucht: Niederösterreichs älteste Heizkessel

Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität. Deshalb geht die Aktion „Heizkessel-Casting“ in die vierte Runde und will die BesitzerInnen alter Heizkessel zum Heizkesseltausch und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger motivieren.

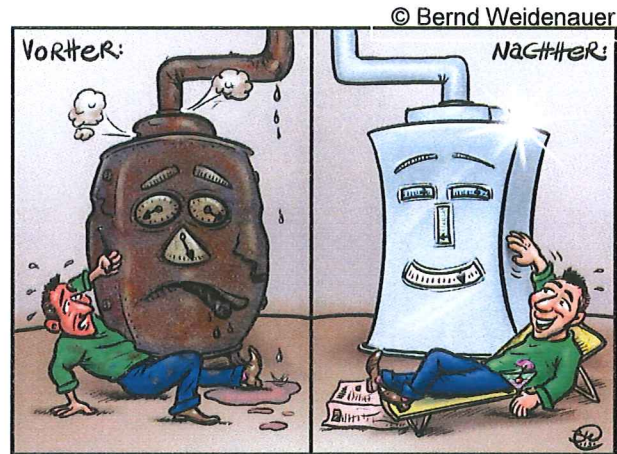
Fossile Kessel raus, Ökowärme rein – jetzt mit toller Förderung in NÖ

Für alle, die eine alte Gas- oder Ölheizung haben, ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Tauschen: Für den Umstieg auf einen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder für den Einbau eines Nah-/Fernwärmeanschlusses bekommt man derzeit in NÖ 20% der Investitionskosten im Ausmaß von bis zu **3.000 Euro** gefördert!

Mitmachen lohnt sich

Die Suche nach den ältesten Heizkesseln in den fünf Hauptregionen Niederösterreichs läuft bis 31. März 2017. Dem Besitzer/ der Besitzerin des ältesten Kessel winkt ein neuer Holzheizkessel von der HDG Bavaria GmbH. im Wert von 7.000 Euro.

Die BesitzerInnen des jeweils ältesten Heizkessels in den anderen vier Hauptregionen erhalten eine Sonderförderung in Höhe von jeweils 4.000 Euro für einen neuen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder einen Fernwärmeanschluss. Zudem belohnt HDG Bavaria alle TeilnehmerInnen mit einem Warengutschein in Höhe von 250 Euro. Die ersten 30 TeilnehmerInnen am „Heizkessel-Casting“ sichern sich außerdem einen kostenlosen Heizungs-Check und eine genaue Analyse der Heizanlage durch Profis.



Schlussverlosung von Preisen im Gesamtwert von über 3.600 Euro unter allen Anwesenden bei der Ehrung der GewinnerInnen im Mai 2017 im Landhaus St. Pölten.

Dämmung geht bevor!

Der Tausch eines Heizkessels ist auch ein guter Anlass, einen Blick auf das gesamte Gebäude zu werfen. Nur ein gut gedämmtes Haus schützt langfristig vor steigenden Energiepreisen. Außerdem kommt man bei guter Dämmung mit einem kleineren Kessel aus.

Jetzt rechnet sich die Dämmung der obersten Geschoßdecke noch schneller

Unabhängig vom Heizkesseltausch können Sie nämlich in NÖ auch für die Deckendämmung eine Förderung von 20% der Dämmkosten bis zu **1.000 Euro** erhalten!

Mitmachen ist ganz einfach: Anmelden und Foto vom Heizkessel hochladen auf www.enu.at/heizkesselcasting und fertig! Oder eine Teilnahmekarte ausfüllen und portofrei einsenden. Ihr Rauchfangkehr- oder Installationsbetrieb unterstützt Sie gerne!

Die GewinnerInnen der vergangenen Heizkessel-Castings sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Weitere Informationen zum „Heizkessel-Casting“, zum Kesseltausch, zur Dämmung oder zu Förderungen erhalten Sie bei der Energieberatung NÖ unter Tel. 02742 22 1 44, office@energieberatung-noe.at oder auf www.enu.at/heizkesselcasting

Nationalpark Donauauen und Petronell - Carnuntum

Erinnern Sie sich an das Jahr 1978? Es war das Jahr der Volksabstimmung über das Schicksal des bereits fertig einsatzbereiten Atomkraftwerkes Zwentendorf. Eine Grundsatzentscheidung über Technikgläubigkeit und unbegrenzten Fortschritt stand an. Auf der anderen Seite stand das wachsende Misstrauen der Bevölkerung dieser damals so notwendigen Wiederaufbaumentalität gegenüber. Technik ohne Rücksicht auf die Natur, was hinterlassen wir unseren Kindern, in welchem Land wollen wir leben? Damals begann der Ausstieg aus der Wiederaufbauzeit, hinein in die Konsolidierungsphase dieser den heutigen Wohlstand schaffenden Periode. Die Menschen begannen sich über unsere Natur Sorgen zu machen. In dieser damaligen Abstimmung war die Kräfteverteilung noch beinahe 50 zu 50.

Die Besetzung der Hainburger Au zum Jahreswechsel 1984/85 zwecks Verhinderung des Kraftwerkbaues war auch ein Kräftemessen zwischen der alten und der neuen Zeit. Wie es ausgegangen ist wissen wir heute. In diesen Jahren entstand dann der politische Konsens zur Errichtung eines Donauauen – Nationalparks zu reifen. Der nächste Schritt kam dann auch unter meiner Mitwirkung zustande. Der Ankauf der Regelsbrunner Au war der erste nicht mehr rückgängig zu machende Schritt mit diesem Ziel. Bernd Lötsch, unser Umweltpapst, und der WWF unter D.I. Harmer, waren meine Gesprächspartner. So war dann die Politik derart unter Zugzwang, dass die Errichtung des Nationalparks im Jahr 1996 im Parlament beschlossen und mit dem Nationalpark Gesetz abgesegnet wurde. Die gesamten, die Donau zwischen Wien und der Slowakischen Grenze begleitenden Wälder und Donauarme sind ab diesem Moment Nationalpark.

Die Österreichischen Bundesforste als größter Grundeigentümer bringen ihre Flächen in den NP ein. Einige Gemeinden folgen. Einige Grundbesitzer verweigern. Wir hier in Petronell haben schon 1996, wohl wissend, dass im Lauf der Zeit der Druck immer grösser werden würde, Vorverträge für die Einbringung der Petroneller Au unterfertigt. Aber die Politik ist mit anderen Sorgen beschäftigt. Das Erweiterungsprojekt schläft ein.

Wieder vergehen 20 Jahre. Wir haben in Hoffnung auf Vereinbarungen mit dem Nationalpark fast vollständig mit der Holznutzung ausgesetzt. Anstatt 5.600 Fm jährlich, Ernten wir nur 1.000 Fm. Vor 3 Jahren, die Bäume wachsen zu Riesen heran, ab 80 cm Brusthöhendurchschnitt sind sie kaum noch zu transportieren und zu verkaufen, reißt mir die Geduld. Wir beginnen mit großen Schlägerungen. Berndt Lötsch reist an, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, Carl Manzano als Chef des Nationalparks reist an, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Ich sage ihnen, da sind unsere alten Verträge, machen wir Nägel mit Köpfen. Eine Weile rauchen alle Köpfe, auch die der hohen Politik. Dann kommt grünes Licht für die Verhandlungen.

Nationalpark-Direktor Carl Manzano, und wir setzen uns zusammen. Mein Sohn Max, von früher Jugend an Naturschützer, gibt auch sein grünes Licht. Zwei Monate dauert es und wir haben einen beispielhaften Vertrag ausgehandelt.

Der Inhalt:

Von der Langen Traverse bis Wildungsmauer wird alles mit dem großen Arm bis zur Donau Nationalpark; von der langen Traverse stromabwärts wird nur das Land vom großen Arm bis zur Donau Nationalpark - Gebiet.

Alle anderen Au- und Hangwaldflächen (Gstettenflächen) werden nationalparkkonform bewirtschaftet. Die Forstwirtschaft wird eingestellt und alle von nicht einheimischen Pflanzen bewachsenen Teile werden in eine natürliche Waldgesellschaft rückgeführt.

Zur Fischerei gibt es lange Diskussionen. Unseren Leuten darf die fischereiliche Heimat nicht ganz abhandenkommen. Wir einigen uns, der schönste Teil der Stromgewässer und Ausstände verbleibt. Die schönsten Naturausstände wie der große Arm beim Schinderhaufen, Lieblingsplatz von Schwarzstorch, Eisvogel und Seeadler werden Nationalpark.

Die Jagd ist auch im Nationalpark ein wichtiges Thema. Auch da sind wir Vorreiter. Die großen Schwarzwildzuwächse müssen um Schäden zu verhindern abgeschöpft werden. Schon lange verzichten wir auf die Hilfe von Hobbyjägern. Ein Spezialist erlegt die Stücke absolut schmerzfrei und sicher und bringt sie unverzüglich in Form von gesunden Produkten auf den Tisch unserer Leute hier. Große Teile der Au werden aber nicht betreten und bleiben der Natur vorbehalten. Auf 30% der Fläche wird auf sanfte Art weiterhin gejagt.

Und was ja auch sehr wichtig ist, Ihre Spazierwege vor allem über das Kreuz nach Bad Deutsch Altenburg bleiben natürlich erhalten. Kleine Einschränkungen, da wir uns einig sind, sind ein geringer Preis für dieses neue Nationalparkgebiet.

Mahnung

Was Gott schuf, das pflege
Mit liebevoller Hand;
Ermüde nie und hege,
Geh wachsam durch das Land.
Er hat dich ausersehen,
Machs Dir daher zur Pflicht,
Den Rechten Weg zu gehen,
Wenn oft auch mit Verzicht.
Laß doch Dein gierig Raffen,
Greif nie vernichtend ein,
Denn alles was geschaffen,
Gehört nicht Dir allein.
O achte jedes Leben,
Laß ihm sein täglich Brot,
Nimm nicht nur, mußt auch geben,
Sonst kommst Du selbst in Not.

E.Klug, Holzhacker, harte Arbeit und Entbehrungen gewöhnt,
kennt das Leben und schreibt Gedichte.

Carl Abensperg - Traun

Nationalpark-Forum widmete sich der Erweiterung des Nationalpark Donau-Auen



Rund 130 TeilnehmerInnen besuchten am 23.

November das heurige Nationalpark-Forum in Petronell-Carnuntum und informierten sich über die bevorstehende Erweiterung des Schutzgebiets in den Petroneller Auen. In enger Zusammenarbeit der Beteiligten sollen die neuen Nationalpark-Flächen im Sinne des Naturschutzes entwickelt werden.

Durch Vertragsabschluss mit dem Grundbesitzer Abensperg-Traun werden **ab 2017** 260 ha der Petroneller Au **in den Nationalpark Donau-Auen** einbezogen, voll entschädigt und der Verwaltung des Nationalparks unterstellt. Für weitere 140 ha wurde ein Kooperationsvertrag für eine forstliche Außer Nutzung-Stellung vereinbart. Im heurigen Nationalpark-Forum im Hotel Marc Aurel in Petronell wurde diese Erweiterung neben einer allgemeinen Bilanz zum Jubiläum „20 Jahre Nationalpark Donau-Auen“ thematisiert.

Die Bürgermeisterin von Petronell-Carnuntum **Ingrid Scheumbauer** begrüßte die rund 130 Gäste – darunter Carl und Maximilian Abensperg-Traun, Prof. Bernd Lötsch, Dr. Walter Neumayer vom örtlichen Nationalpark-Beirat Orth/Donau und zahlreiche Interessierte, Anrainer und Nationalpark-Partner. Bgm. Scheumbauer drückte ihre persönliche Begeisterung über die Nationalpark-Erweiterung aus. Diese ergänze das bereits bestehende Angebot der Römerstadt Carnuntum für die Gäste in der Gemeinde und diene zugleich dem Naturschutz.

Nationalparkdirektor **Carl Manzano** hielt eröffnend fest, dass das jährlich stattfindende Forum neben einem aktuellen Schwerpunktthema insbesondere der Bevölkerung als Diskussions-Plattform für Fragen und Anliegen dienen soll. Anschließend gab Manzano einen Überblick über Entwicklung und Schwerpunktthemen des Nationalpark Donau-Auen und stellte die Erweiterung vor. Unter allen potentiellen Gebieten werde nun mit der Petroneller Au jenes, das für die Nationalparkverwaltung stets höchste Priorität hatte, eingegliedert und die Zusammenarbeit gestalte sich sehr gut. Manches werde sich zukünftig für die BesucherInnen des Gebiets ändern, der Nationalpark werde unter anderem durch ein Leitsystem sichtbar, auf den Flächen soll ein Naturwald entwickelt werden. Der Mensch sei aber im Schutzgebiet weiter willkommen. Das schon lange bestehende, von Bernd Lötsch initiierte Nationalparkhaus in Petronell-Carnuntum werde weiterhin in bewährter Weise Exkursionen anbieten – die ab nun tatsächlich direkt in den Nationalpark Donau-Auen führen werden.

Grundbesitzer **Carl Abensperg-Traun** betonte seine Freude über die erzielte Einigung und die zukünftige Zusammenarbeit. Die Abkehr von intensiver Forstwirtschaft auf den Flächen mit dem Zulassen natürlicher Entwicklung sei ein guter und großer Schritt. Es gelte aber auch, einzelne Einschränkungen wie neue Regelungen für die Fischerei zu akzeptieren. Das bestehende Wegenetz wird im Wesentlichen erhalten bleiben. Generell sollten die Menschen aus der Gemeinde und weitere Gäste aus der Umgebung wieder vermehrt in die Petroneller Au kommen und diese erleben.



Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH, Mag.
Erika Dorn
Tel.: 02212/3450-26,
e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at, www.facebook.com/
donauauen

Foto v.l.: Rosenberger, Scheumbauer, Manzano, M. und C. Abensperg-Traun, Lötsch / Fotograf: Kern. Der Abdruck bzw. die digitale Verwendung ist bei Credit-Nennung und im Zusammenhang mit Berichten über den Nationalpark Donau-Auen honorarfrei.

In der anschließenden **Publikumsdiskussion**, geleitet von Moderator **Manfred Rosenberger**, wurden weitere Aspekte erörtert:

Details der neuen Regelungen auf den Petroneller Flächen sind noch in Entwicklung und werden in den neuen Nationalpark-Managementplan eingearbeitet, der demnächst für die Periode 2019-2028 erstellt wird. Es wird empfohlen, in Petronell einen örtlichen Nationalpark-Beirat einzurichten, der in enger Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung die Interessen und Anliegen der Bevölkerung vertritt. Hinsichtlich Waldumwandlung wird der Schwerpunkt auf junge Aufforstungsflächen gelegt, generell soll eine natürliche Verjüngung mit heimischen Baumarten gefördert werden. Die Jagd wird in reduzierter Form (kein Abschuss von Niederwild; Regulierung vor allem von Schwarzwild) weiter geführt. Als Anlaufstellen für Nationalpark-Interessenten bieten sich die bestehenden Einrichtungen - das Nationalparkhaus sowie das Büro der Donau NÖ Tourismus im Ort an. Eine noch engere Vernetzung der regional bedeutenden Themenkreise Natur-Kultur-Geschichte wird durch die Nationalpark-Erweiterung ermöglicht.

Ein Fazit lautete: Naturschutz ist letztlich ein Gewinn für alle Mitglieder der Gesellschaft, wenn auch oftmals schwer darstellbar.

Dem moderierten Teil der Veranstaltung folgte ein gemütliches Beisammensein mit intensivem weiterem Austausch in persönlichen Gesprächen.

CHRISTBAUMBRAND

Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Vom ersten Advent an bis zum Dreikönigstag am 6. Jänner haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. .

Alle Jahre wieder steigt die Zahl der Feuerwehreinsätze zu den Weihnachtsfeiertagen beträchtlich an.

Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich satte und saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck - und schon ist das Malheur passiert. Ein zu tief hängender Zweig eines bereits dürrten Baumes fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum. In der Folge brennen zumeist die Vorhänge lichterloh und auch die Einrichtung fällt den Flammen zum Opfer.



Tipps gegen feurige Feste

Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie aber die romantische Illusion von unverfälschter Weihnachtsstimmung unbedingt beibehalten wollen, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Den Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Heruntergebrannte Kerzen auswechseln.
- Ein Handfeuerlöscher schadet in keinem Haushalt.
- Bei Brandausbruch mit dem Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.

Wichtigste Regel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Konfrontation mit einem Einbrecher

Der Einbrecher ist in der Regel kein Gewalttäter. Einige der Einbrecher werden aber immer schlampiger und oberflächlicher im Auskundschaften, ob ein Haus bewohnt ist oder nicht. Daher kommt es – zwar immer noch selten – aber doch hin und wieder zur Konfrontation von Hausbesitzer und Einbrecher. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Wenn man merkt, dass ein Fremder im Haus ist ...

sich bemerkbar machen.

Signale der Anwesenheit geben (Licht aufdrehen, Lärm machen).

Den Eindruck erwecken, dass mehrere Personen zu Hause sind (Namen rufen – „Karl, Franz kommt her!“).

Dem Täter die Flucht ermöglichen, sich nicht entgegen stellen.

Fluchtweg freihalten – jeder Einbrecher schafft sich einen Fluchtweg.

Keinen Helden spielen – fahnden nach dem Täter soll die Polizei.

Bedenken, dass der Täter bewaffnet sein könnte!

Die Polizei sofort rufen! **Notruf 133**

Wenn man nach Hause kommt und merkt, dass eingebrochen wurde ...

nicht mehr in das Haus / in die Wohnung gehen.

Die Polizei sofort rufen (möglichst vom Handy oder vom Nachbarn aus) **Notruf 133**

Das Eintreffen der Polizei vor dem Objekt abwarten.

Verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die
Polizei unter Notruf Tel.Nr. 133

Die Polizei - wir sind für Sie da!

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK/LEITHA

Fischamender Straße 10, 2460 Bruck a.d. Leitha

Tel.: +43-59133 3320-305, Fax: +43-59133 3320-309

BPK-N-Bruck an der Leitha@polizei.gv.at, www.polizei.at

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei den laufenden Treffen der Zivilschutzbeauftragten (2017 wird so ein Treffen auch in Petronell-Carnuntum stattfinden) werden die Teilnehmer über Aktuelles informiert, Erlebnisse besprochen und auch zivilschutzrelevantes Wissen und Aufgaben weitervermittelt.

Katastrophenschutzpläne und Sonderalarmpläne

Beim letzten Treffen in Au besprachen wir auch die „FDISK“, das Feuerwehrverwaltungssystem. Der Zivilschutz arbeitet ebenso mit diesem System. Es werden alle Daten darin gespeichert, die



der Krisenstab (dem zB. die Gemeindeführung und auch der Zivilschutzverantwortliche angehören) bei einer Katastrophe zur Unterstützung heranziehen möchte. Aber nicht nur die nötigen Kontaktdaten sollen darin enthalten sein, ebenfalls die Katastrophenpläne bzw. Sonderalarmpläne.

Es ist die Aufgabe der Gemeinde, im Idealfall in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzbeauftragten (am Foto möchte ich mir am Gemeindeamt die FDISK Datei ansehen) und allen anderen involvierten Organisationen, diese Pläne zu erstellen und die Datenbank anzulegen. Gemeinsam sollten dann diese Daten am laufenden Stand gehalten werden.

Das sind Aufgaben, mit denen ich noch nicht so vertraut bin und deren Erlernen ihre Zeit braucht. Die nötigen Schulungen werden besucht, um die an mich erteilten Aufträge bestens zu erfüllen. Mein persönliches Ziel 2017 ist es, diese Datenbank gemeinsam mit der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum anzulegen.

Öffentliche Schulungen

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung versprach ich Ihnen, sobald sie bekannt sind, die neuen Kurstermine des NÖ Zivilschutzverbandes bekanntzugeben. Der Verband unterteilt hier in Grundkurse (Selbstschutzlehrgänge) und Fachkurse (Themenrelevante Lehrgänge). Alle angebotene Kurse wären für diese Ausgabe zu umfangreich, aber Sie können sich das Kursprogramm 2017 in pdf Format unter

www.noeszsv.at, unter „Kurse/Vorträge“ downloaden oder bei mir persönlich, schriftlich (almstaedter@hotmail.com) bzw. telefonisch (0650/8221559) bestellen.

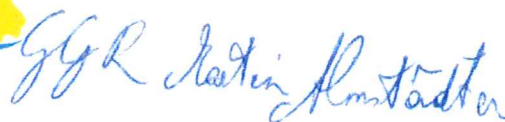
Vielleicht möchten Sie den gleichen Kurs wie ich besuchen, dann könnten wir gemeinsam nach Tulln fahren.

Am Ende meines Berichtes möchte ich Ihnen im Namen des Zivilschutzverbandes NÖ

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2017

wünschen

Ihr
Zivilschutzbeauftragter



GGR Martin Almstädter



ERSTE HILFE KURSE 2017



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

HAINBURG / DONAU

Aus Liebe zum Menschen.

2410 Hainburg/D., Rot Kreuz Straße 14



Erste Hilfe – 6 Stunden (Führerschein)

Verpflichtende Unterweisung in: „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalls“ für Führerscheinanwärter (Laut Kraftfahrgesetzdurchführungsverordnung, KDV in der letztgültigen Fassung).

Dauer:	6 Stunden / 8-14 Uhr	
Kursbeitrag:	€ 65.-	
Termine:	Samstag 04.02.2017	Samstag 12.08.2017
	Samstag 08.04.2017	Samstag 07.10.2017
	Samstag 10.06.2017	Samstag 18.11.2017
	Samstag 08.07.2017	



Erste Hilfe Kurs – 16 Stunden

Erste Hilfe kann jede(r) lernen. Niemand ist zu jung oder zu alt dafür. Und jeder kann schon im nächsten Moment selbst in die Lage kommen, Hilfe zu benötigen oder leisten zu müssen. Denn auch das beste Rettungssystem braucht Zeit, um Arzt und Sanitäter zum Notfallort zu bringen. Zeit in der Erste Hilfe Wissen über Tod oder Leben eines Familienangehörigen, einer Arbeitskollegen oder eines anderen Verkehrsteilnehmers entscheiden kann.

Dauer:	16 Stunden / jeweils 8-17 Uhr
Kursbeitrag:	€ 65.-
Termine:	Samstag / Sonntag 04. + 05.03.2017
	Samstag / Sonntag 02. + 03.09.2017



Erste Hilfe bei Kindernotfällen

In diesem Kurs lernen und üben Sie, wie Sie bei Kindern aller Altersstufen richtig Erste Hilfe leisten, Kinderunfälle vermeiden sowie bei den häufigsten Kinderkrankheiten richtig helfen können.

Dauer:	8 Stunden / 8-17 Uhr
Kursbeitrag:	€ 55.-
Termine:	Samstag 06.05.2017
	Samstag 04.11.2017



Anmeldung unter www.erstehilfe.at oder ☎ 059144

Individuelle Termine für größere Personengruppen (Vereine, Betriebe, etc.) können auf Wunsch vereinbart werden. Rufen Sie uns unverbindlich an und lassen Sie sich informieren. Auffrischkurse, Erste Hilfe im Vergiftungsfall etc. auf Anfrage. Änderungen bzw. Absage der Kurse vorbehalten.

Komm, mach mit beim Roten Kreuz Hainburg!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
HAINBURG / DONAU

Die Bewältigung all unserer Aufgaben wäre ohne freiwillige Helferinnen und Helfer undenkbar. Schenken Sie uns Ihre wertvollste Ressource, spenden Sie Zeit, und werden Sie freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz Hainburg in einem der folgenden Bereiche:

Rettungs- und Krankentransportdienst

Ambulanzdienst, Sanitäts-, Rettungs- oder Notarzteininsatz

– das Rote Kreuz ist für die Menschen da, 24 Stunden am Tag, Sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

Helfen Sie als Freiwillige/r mit diese Versorgung für alle sicher zu stellen.



Gesundheits- und soziale Dienste

Essen auf Rädern

Täglich, von 10.30 – 12.30 Uhr, wird an Personen, die sich ihre Mahlzeit nicht selbst zubereiten können, ein komplettes Menü durch ein Team des Roten Kreuzes, in Hainburg ausgeliefert.

Unterstützen Sie als Freiwillige/r dieses Service.



Pflegebehelfe

Sie benötigen Pflegebehelfe (z.B. ein Pflegebett, Rollstuhl) zu Hause? Kein Problem. Sowohl Lieferung, Aufstellung, Einschulung als auch die Abholung wird von Mitarbeitern des Roten Kreuzes durchgeführt.

Durch Ihre flexible Zeitspende helfen Sie bei der raschen Lieferung und Abholung von Pflegebehelfen.



Team Österreich Tafel

Wir suchen Menschen, die anpacken und gemeinsam helfen: Einsammeln von Waren, Verladen, Sortieren und Ausgeben der Lebensmittel. Auch Fahrer von Kfz. werden gesucht (Führerschein Gruppe B erforderlich).

Helfen Sie mit und führen Sie Überfluss und Mangel zusammen.



Nähere Informationen über Ihre freiwillige Mitarbeit erhalten Sie beim
Freiwilligenkoordinator der Bezirksstelle Hainburg, Helmut Math:

HOTLINE +43 (0) 664 / 88 86 85 16.

Montag – Freitag von 08.00 – 18.00 Uhr

Samstag von 08.00 – 12.00 Uhr

oder senden Sie ein Email an helmut.math@n.rotekreuz.at



Sehr geehrte Petronellerinnen!
Sehr geehrte Petroneller!

Der Museumsverein möchte Sie über die heurigen Aktivitäten informieren:

Am Samstag, dem 30. April 2016, startete das Museum in das 28. Saisonjahr. Es gab in diesem Jahr eine Steigerung der Besucherzahl um rund 90 Personen.

Die Dauerausstellungen „Antike Wassertechnik in Carnuntum“ und über das Auxiliarkastell, beide haben direkten Bezug zum Kreuzungsbauwerk im Tiefkeller, werden von den Besuchern gut angenommen.

Der Archäologische Park Carnuntum veranstaltete am 10. Juni 2016 ein Netzwerktreffen mit dem Titel „Kulturvermittlung und Wissenspädagogik in Römermuseen und Archäologischen Parks“, an dem unser Museumsverein teilnahm. Unter den Teilnehmern aus den Museen Traismauer, Stadtmuseum St. Pölten, Keltenmuseum Hallein, Aguntum, Augusta Raurica und Xanten fand nach deren Vorstellung ein Erfahrungsaustausch statt. Herr Schübl führte die Teilnehmer durch unser Museum und konnte positive Rückmeldungen verbuchen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Museumstätigkeit. Daher nahm der Museumsverein wieder am heurigen Römerfest mit einem Stand und Info-Tafeln teil und konnte sich einem breiten Publikum präsentieren.



Erwin Schübl und Traude Lifka beim Stand des Museumsvereines.

Heuer wurden zwei neue Publikationen in Eigendruck herausgegeben:

Der „Große Kanal“ zum ältesten Legionslager von Carnuntum von DI A. Nedelik und eine Neuauflage der Kreuzung.

In der Jahreshauptversammlung wurde unser Obmann Alfons O. Just in seinem Amt bestätigt und der Vorstand wiedergewählt. Obmann-Stellvertreter ist Erwin Schübl, erster Schriftführer Andreas Lerner und zweiter Schriftführer Wolfgang Kordina. Um die finanziellen Belange kümmern sich Traude Lifka als Kassierin und Doris Ziliachovinos als ihre Stellvertreterin. Kassenprüfer sind Johann Windisch und Gottfried Meinczinger.

Der Museumsverein bedankt sich bei der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum für die zugesprochene Förderung.

Am 24. Dezember 2016 zwischen 15 und 18 Uhr können Sie wieder das Friedenslicht in den Räumlichkeiten des Museums im Kulturhaus holen.

Der Museumsverein wünscht allen Petronellerinnen und Petronellern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.

Der Vorstand des Museumsvereines



Unser Petroneller Flugsportverein Carnuntum Pilots hat beim ASKÖ Bundes-Wettbewerb „Nachwuchs-Projekte 2016“ eine Top Platzierung eingefahren und einen Preis erzielt.

Insgesamt gab es 71 Einreichungen bundesweit von verschiedensten Vereinen.

Die Jury hob dabei besonders folgende Punkte beim Jugendprojekt der Carnuntum Pilots hervor:

Integration

Soziale Maßnahmen

Freizeitangebot Jugendlicher im Bezirk

Förderung junger Trainer (Lehrer) im Verein

Wir sind sehr stolz über den Preis und sehen es als Ansporn für zukünftige Jugendprojekte.

Danke auch an alle Unterstützer, die dieses Projekt mitgestaltet haben.

Bei Interesse www.carnuntumpilots.at.

Flugsportverein Carnuntum Pilots spendet für das Vinzi Rast Corti Haus

Der Vorstand und die Mitglieder des Flugsportvereins Carnuntum Pilots, aus Petronell-Carnuntum, verzichten heuer gerne zu Gunsten einer Spendenaktion auf ihre Weihnachtsfeier.

Das für die Feier budgetierte Geld (ein mittlerer dreistelliger Betrag) wurde für einen guten Zweck in Form einer Sachspende für das Corti Haus (Notunterkunft für Obdachlose) verwendet.

Am 28. November durfte eine kleine Abordnung der Carnuntum Pilots diese Einrichtung in Wien 12 besuchen.

Es ist uns eine große Freude, die ausschließlich durch private Spenden finanzierte VinziRast, mit Sachspenden in Form von dringend benötigten Küchengeräten für die Wohneinheiten der Obdachlosen unterstützen zu dürfen.

Hausleiterin Fr. Öllinger bedankte sich recht herzlich bei den Mitgliedern der Carnuntum Pilots für die Sachspenden.

Wir haben höchsten Respekt vor der geleisteten Arbeit der hauptamtlichen und freiwilligen Helfern in dieser karitativen Einrichtung. Und auch wir sagen DANKE!

Jeder, der auch gerne helfen möchte, findet Informationen unter www.vinzirast.at

(v.l.n.r. Hausleiterin Corti Haus Fr. Öllinger, C Pilots Obmann Stv. Elisabeth Toth, C Pilots Mitglied Catherine Blake und nicht am Bild C Pilots Obmann Gerald Toth)



Weihnachtszeit – Zeit des Rückblicks und Danksagens

Liebe Petronellerinnen und Petroneller,

wie schon 2015 war auch das heurige Jahr für uns sehr herausfordernd. Mit 50 Einsätzen war 2016 wieder ein einsatzreiches Jahr. Trotz des schneearmen Winters im Jänner und Februar, wurde die Feuerwehr Petronell-Carnuntum sehr oft zur technischen Hilfeleistung alarmiert. Starke Regenfälle im Sommer hielten uns auf Trab. Und nicht zuletzt wurde eine Vielzahl von Brandsicherheitswachen, wie beim Römerfestival und bei Art Carnuntum, ohne Zwischenfälle durchgeführt. Neben den vielen Einsätzen wurde bei der Feuerwehr Petronell-Carnuntum auch fleißig geübt und eine Vielzahl an Tätigkeiten durchgeführt. Auch kamen unsere Veranstaltungen nicht zu kurz. Der Feuerwehrball - und natürlich unser traditioneller Feuerwehrheurigen - konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Aus diesem Grund möchte ich mich, stellvertretend für die Freiwillige Feuerwehr Petronell-Carnuntum, bei Ihnen, der Bevölkerung von Petronell-Carnuntum, aufs Herzlichste bedanken! Denn ohne Ihre großzügige Unterstützung wären all unsere Veranstaltungen nicht so erfolgreich verlaufen. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich auch bei der Gemeindevertretung, Fr. Bgm. Ingrid Scheumbauer und allen Gemeinderäten, aufs Herzlichste bedanken. Danken möchte ich auch allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr für ihre tatkräftige Ausübung des Feuerwehrwesens und ihre Zeit. Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitglieder wird auch das kommende Jahr – bei dem wir unser 140jähriges Bestehen feiern – ein erfolgreiches werden.

2017 werden wir wieder für unsere Bewohnerinnen und Bewohner von Petronell-Carnuntum rund um die Uhr bereit sein, um da zu sein, wenn Hilfe benötigt wird!

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

“Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!”
Ing. Kurt Schneider, HBI

DU bist zwischen 10 und 15 Jahre und suchst eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung?

Dann bist Du bei der Feuerwehrjugend Petronell-Carnuntum richtig!

Ziel ist es, die Jugend mit Spiel und Spaß in die Feuerwehr Petronell-Carnuntum einzugliedern. Die Tätigkeiten als Feuerwehrjugendmitglied sind vielfältig und abwechslungsreich.

Jeden Samstag trifft sich die Feuerwehrjugend um 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus, um ihre Gruppenstunde abzuhalten, in der gespielt, geübt und für diverse Bewerbe gelernt wird.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, bist du herzlich dazu eingeladen, einmal bei einer Gruppenstunde hineinzuschnuppern und die Aktivitäten der Feuerwehrjugend kennenzulernen. Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: Christoph Reithofer

Telefon: +43 699 11487125

Mail: christoph.reithofer@gmail.com

Kurt Schneider

Telefon: +43 660 4763408

Mail: kurt.schneider@feuerwehr.gv.at



Die Feuerwehr Petronell-Carnuntum lädt zum Feuerwehrball ein!

28. Jänner 2017 im Hotel Marc Aurel

Musikgruppe: Atomos

Beginn: 20:00 Uhr (Saaleinlass: 19:00 Uhr)

Um Ihren werten Besuch ersucht die

FF Petronell-Carnuntum!



Liebe Sportfreunde des ASV Petronell/C.!



Der Sportverein möchte Ihnen - in schon traditioneller Weise - im Rahmen der jährlichen Gemeindeinformation - einen Überblick über die Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr geben:

Die Meisterschaft des Spieljahres 2015/2016 der 2. Klasse Ost wurde im Juni 2016 beendet. Der ASV erreichte dabei den 15. Platz und somit also den letzten Platz. - Meister des Spieljahres 2015/2016 wurde Göttlesbrunn.

Die 2. Mannschaft des ASV (Reserve) belegte den 14. Platz in Endtabelle (somit einen Platz besser als die Kampfmannschaft), dennoch reichte es nur zum letzten Tabellenplatz – Rohrau stellte während dieser Saison keine Mannschaft.

Die Sommervorbereitung unter dem Trainerduo Zeiltinger Gerhard und Co-Trainer Rosner Peter begann also mit grosser Motivation und dem Ziel – einestelliger Tabellenplatz.- Im Training durfte das Trainerteam durchschnittlich 16 Spieler begrüßen. Diese gute Trainingsbeteiligung, die neu verpflichteten Spieler und die taktisch gute Einstellung der Mannschaft durch unseren Trainer, führten dazu, dass unsere Mannschaft derzeit auf dem 7. Tabellenplatz steht. Dieser Tabellenplatz ist ein deutliches Zeichen, dass der ASV auf dem richtigen Weg ist. Die Integration von jungen einheimischen Spielern funktioniert hervorragend und ist ein Zeichen und Ansporn für unseren Nachwuchs, dass auch sie den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen können.

Die Reserve konnte sich auch steigern und liegt aktuell an 10. Stelle der Tabelle.

Die steigenden Zuseherzahlen zeigen auch, dass unsere Fans die Arbeit unserer Trainer anerkennen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an unseren Anhang.

Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr auch wieder die mittler-weile schon traditionellen Feste abgehalten. Höhepunkt war das Sportfest am Sportplatz. Dabei ist die Vereinsleitung immer wieder auf die Unterstützung von Gönnern, freiwilligen Helfern und Freunden des Sportvereins angewiesen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für jegliche Hilfe und Unterstützung während des abgelaufenen Jahres bedanken.

Abschließend wollen wir Ihnen einige Veranstaltungen verkünden, wo sich die Vereinsleitung freuen würde Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannten begrüßen zu dürfen.

Die Spieler und Funktionäre wünschen

Ihnen und Ihrer Familie
alles Gute, geruhsame Feiertage
und einen guten Rutsch in ein für Sie
erfolgreiches Jahr 2017

Termine für 2017

21.1.2017 - FIFA 17 Turnier – Kulturhalle
28.1.2017 – Preisschnapsen – Heurigenlokal Herl A.
25.2.2017 – Maskengschnas – Hotel Marc Aurel
26.2.2017 – Kindermaskenball – Hotel Marc Aurel
18.3.2017 – Beginn Frühjahrsmeisterschaft

Weitere Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den gesonderten Aushängen

ASV Petronell-C. Jugend

Das Jahr 2016 war durch große Veränderungen im Bereich der Jugend des ASV-Petronell-C. geprägt.

Seit mehr als einem Jahrzehnt nahm wieder eine ASV-Jugendmannschaft an der Nachwuchsmeisterschaft des NÖ-Fußballverbandes teil.



Dieser Entschluss erwies sich, aufgrund der Erfahrungen der Herbstmeisterschaft, als Schritt in die richtige Richtung.

Bei packenden Meisterschaftsspielen der U 9 gegen Hainburg, Ebergassing, Sommerein, Unterwaltersdorf und Fischamend konnten die jüngsten Spieler und Spielerinnen des ASV Petronell-C. (Jahrgänge 2010, 2009 und 2008) ihr Können unter Beweis stellen.

Die jungen Römer konnten fünf Siege feiern, vier Spiele gingen verloren, ein Spiel wurde aufgrund Schlechtwetters abgesagt.

Ein Highlight im abgelaufenen Jahr war die Teilnahme am Nachwuchsturnier "Casa Latina" im Zuge der COPA-PELE in Hundsheim. Da es sich dabei um ein U 8 Turnier handelte, kamen die Jahrgänge 2009 und 2010 zum Einsatz. Dieses Turnier konnte mit überzeugenden Leistungen gewonnen werden.

Am 27.11.2016 nahm die U 9 an einem Hallenturnier in Trumau statt.

Warum wird gerade dieses Turnier erwähnt?

Gegner waren: Schwechat 0:1 Niederlage, Mitterndorf 3:1 Sieg und dann wurde in einem hochspannenden Spiel gegen den **SKN St. Pölten** (Bundesligaverein) ein 2:2 Unentschieden erkämpft.

Dies alles ist jedoch nur aufgrund der tatkräftigen Unterstützung der Eltern, Großeltern, weitere Familienmitglieder und Freunde der jeweiligen Familien möglich.

Für ein abwechslungsreiches, spannendes und motivierendes Training kann ein Trainer sorgen, damit die Kinder jedoch an diesen Übungseinheiten teilnehmen können, bedarf es der Unterstützung des o.a. Personenkreises. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Aktivitäten, rund um den Ball wie Spiele, Turniere usw.

Für das Jahr 2017 wurde bereits die Teilnahme an einem internationalen Turnier fixiert. Zu Pfingsten wird die U 9 an der „Mozart Trophy“ in Salzburg teilnehmen und dabei auf Mannschaften aus Deutschland, Italien, Schweiz usw. stoßen.

Betreuerteam U 9 **NENICKA Beate**, **SCHMIDT Walter** und **SCHÜTZ Fritz**.



Auch die U 12 des ASV Petronell-C. wird ab dem Frühjahr 2017 an der Nachwuchsfußballmeisterschaft des NÖ-Fußballverbandes teilnehmen.

Aufgrund der durchgeführten Klasseneinteilung wird die U 12 des ASV Petronell- C. auf die Mannschaften von Hainburg, Kleinneusiedl und Bruck/L treffen.

Die U 12 des ASV Petronell-C. wird durch Buben und Mädchen der Jahrgänge 2007, 2006 und 2005 gebildet.

Im abgelaufenen Jahr nahm die U 12 an zahlreichen Turnieren teil und bestritt auch eine Vielzahl von Freundschaftsspielen.

Zurzeit findet bei der U 12 eine Veränderung im Trainerbereich statt. **Peter EISENKÖBL** der jahrelang im Nachwuchsbereich des ASV arbeitete, beendet mit Ende des Jahres seine Trainertätigkeit im Jugendbereich, wird dem Verein jedoch weiterhin als Trainer erhalten bleiben indem er in Zukunft die sportliche Verantwortung für die Damenmannschaft des ASV Petronell-C. übernimmt.

Danke **PETER** für das bis jetzt Geleistete und alles Gute für die Zukunft.

Das neue Trainerteam der U 12 wird von **GRUBER Florian**, **LÖSCHL Hans** und **Di Benedetto Peter** gebildet.

Wir wünschen der Crew viel Spaß und Freude mit der neuen Aufgabe.

Die U 15/16 des ASV Petronell-C. wird von **Christopher KACSICH** betreut.

Im Frühjahr 2017 wird es zu einer langsamen Heranführung an das Training der Kampfmannschaft kommen. Bei diesem Vorgang werden die Jugendlichen durch ihren Trainer begleitet.

Zurzeit sind 55 Kinder und Jugendliche beim ASV Petronell-C. als Spielerinnen und Spieler tätig und es werden laufend mehr.

Ich möchte mich bei allen Jugendtrainer und -trainerinnen für ihre Arbeit bedanken die sie ohne jegliche Entlohnung oder finanzielle Zuwendung durchführen,

denn mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen, es ist der Einzige!

Schütz Friedrich

Jugendleiter ASV Petronell-Carnuntum



TERMINE - VERANSTALTUNGEN

Ausg'steckt is':

Fam. Herl Andreas und
Waltraud

20.01. bis 26.01.2017

03.03. bis 09.03.2017



volkspartei
petronell-carnuntum

Dirndlkränzchen 14.01.2017, 20.00 Uhr
Hotel Marc Aurel

FF Ball 28.01.2017,

20.00 Uhr

Hotel Marc Aurel



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ *Aus Liebe zum Menschen.*

Blutspendeaktion 4.2.2017 von 9.00 bis
12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr in der Volksschule



FIFA 17 Turnier 21.01.2017, 13.00 Uhr im Kulturhaus

Preisschnapsen 28.01.2017, 13.00 Uhr im Heurigenlokal Herl Andreas u.
Waltraud

Maskenschnas 25.02.2017, 20.30 Uhr im Hotel Marc Aurel

Kindermaskenball 26.02.2017, 14.00 Uhr im Hotel Marc Aurel

Meisterschaftsbeginn 18.03.2017, Nachtragsspiel gegen Haslau an der Donau

Volksbegehren „Gegen TTIP, CETA und TiSA“

Eintragungszeitraum:

MO, 23.01.: 8.00 bis 20.00 Uhr

DI, 24.01.: 8.00 bis 16.00 Uhr

MI, 25.01.: 8.00 bis 20.00 Uhr

DO, 26.01.: 8.00 bis 16.00 Uhr

FR, 27.01.: 8.00 bis 16.00 Uhr

SA, 28.01.: 8.00 bis 10.00 Uhr

SO, 29.01.: 8.00 bis 10.00 Uhr

Gemeindeamt Kirchenplatz 1,

Christbaumentsorgung 10.01.2017

Stellen Sie bitte Ihre Christbäume
(Schmuck, Lametta, Kerzen etc. sind zu
entfernen) bis 7.00 Uhr vor Ihre Liegen-
schaft



ÄRZTENOTDIENST

Jänner 2017

01.	Dr. Heidemarie SCHOLZ
06.	Dr. Oskar GURRESCH
07./08.	Dr. Oskar GURRESCH
14./15.	Dr. Günter MATH
21./22.	Dr. Thomas FOFF
28./29.	Dr. Natascha LANGMANN

Februar 2017

04./05.	Dr. Paula SCHMIED
11./12.	Dr. Heidemarie SCHOLZ
18./19.	Dr. Alexandra FOFF
25./26.	Dr. Natascha LANGMANN

März 2017

04./05.	Dr. Thomas FOFF
11./12.	Dr. Paula SCHMIED
18./19.	Dr. Günter MATH
25./26.	Dr. Alexandra FOFF

Telefonnummern:

Dr. Paula SCHMIED
02163/26 62
Dr. Oskar GURRESCH
02164/24 88
Dr. Natascha LANGMANN
02165/625 10
Dr. Günter MATH
02145/22 01
Dr. Alexandra FOFF
02165/629 15
Dr. Heidemarie SCHOLZ
02165/645 53
Dr. Bernhard FIEBIGER
02165/621 71
Dr. Thomas FOFF
02165/633 80

Zahnärztlicher Notdienst:

Frau Dr. Petra Wittmann Grabherr
24.12.2016, 25.12.2016, 26.12.2016
Tel.Nr. 02163/3524

Impressum:

Marktgemeindeamt Petronell-Carnuntum, 2404 Petronell-Carnuntum, Kirchenplatz 1
Tel.: 021 63/22 28 Fax: 021 63/22 28 4, marktgemeinde@petronell-carnuntum.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ingrid Scheumbauer

Änderungen vorbehalten, Eigener Druck